

Neu-Laiyen 20 Dec. 1807.

Hochwohlgebohrnen,

Hochgeehrtesten Herr Hofrath

Indem ich hierbei Ew. Hochwohlgebohrnen den mir gütigst mitgetheilten Brief des Herrn Prof. Liebau zurücksende, bitte ich Sie, die Versicherung anzunehmen, daß ich den Werth der Güte u. Theilnahme, welche Sie mir bewiesen, lebhaft empfinde, daß ich das Andenken derselben in einem dankbaren Herzen Ihnen bewahren werde.

Der Inhalt jenes Briefes ist für mich sehr niederschlagend gewesen, zu mal, da der Weigerungsgrund des Herrn Professore, von dem das ist, daß ich gar nichts wage, aber selbst meine Bitte bei ihm zu wiederholen. Schädigt nun Ihre gütige Bemühung das Werth aus Deutschland zu erhalten, schädigt auch ein zweiter Versuch sehr, den ich heute gemacht, es vielleicht in Riga zu bekommen: so bin ich wirklich in der peinlichsten Verlegenheit, da ich voraussehen kann, daß vielleicht keine Lage meines künftigen Lebens mir so freie ungestörte Muße gewähren wird, als ich gegenwärtig genieße.

Vielleicht habe ich in wenigen Monaten wieder die Ehre, Ihnen persönlich aufzuwarten. Unter nochmaliger Wiederholung meines aufrichtigsten Dankes empfehle ich mich der Fortdauer Ihrer gütigen Gesinnung, u. verharre mit ausgezeichnetster Hochachtung

Ew. Hochwohlgebohrnen

ergebenster  
Laray.